

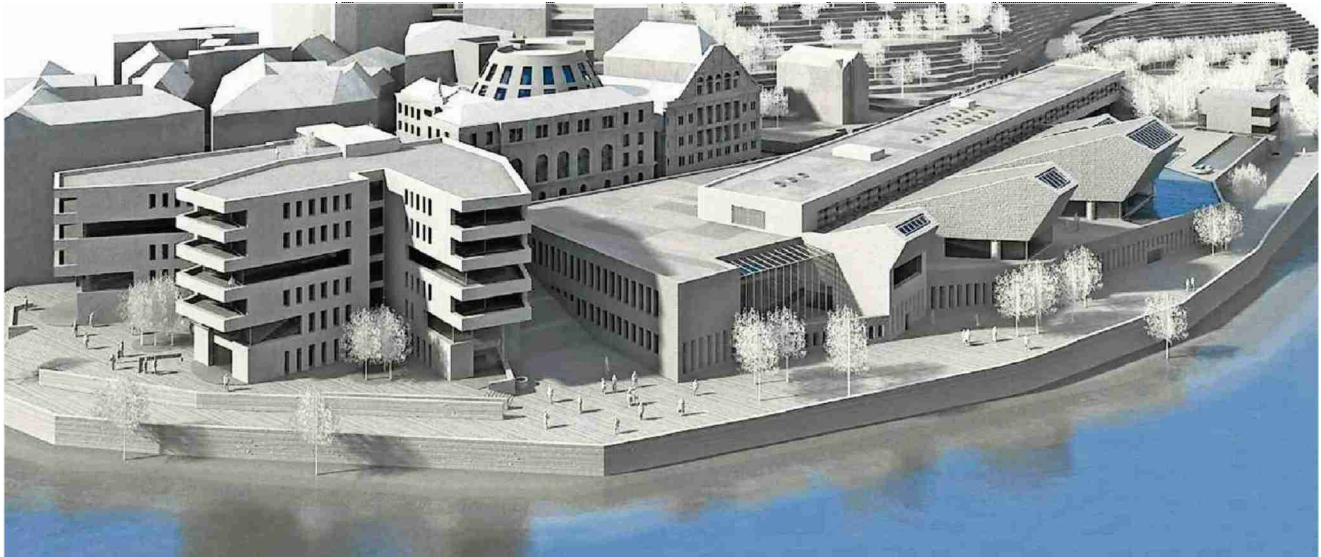


Zofinger Tagblatt  
4800 Zofingen  
062/ 745 93 50  
www.zofingertagblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 10'717  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Abo-Nr.: 1078634  
Seite: 9  
Fläche: 135'142 mm<sup>2</sup>  
AEV (in Tsd. CHF): 5.3

# Heute ist offizieller Baustart für die Bäderprojekte Blick zurück auf 30 Jahre Planungsgeschichte



Eine nicht mehr ganz aktuelle Visualisierung des gesamten Projektes mit dem Wohn-/Ärztelhaus (vorn links), dem Thermalbad und dahinter dem Verena-Hof-Geviert (hier noch mit «Kuppel») aus Ennetbadener Sicht. ZVG

# Stadt Baden auf dem Weg zurück zur Bäderstadt

VON ROMAN HUBER

**Startschuss** Jahrzehntlang kämpfte die Verena-Hof AG um die Wiederbelebung des Bäderquartiers. Jetzt steht dem Bau eines neuen Thermalbades und des Wohn-/Ärztelhauses nichts mehr im Wege.

Die Entdeckung der Badener Thermalquellen durch den helvetischen Jüngling Siegewyn, der nach einer verloren gegangenen Ziege seiner Geliebten Ethelfrieda suchte, ist Sage. Die Zeit der 2000 Jahre Heilquellen und Badefreuden ist Geschichte. Nachdem 1963 mit der Eröffnung des Thermalbades und 1980 des Aussenbades letztmals grosse Meilenstei-

ne gesetzt wurden, ging es kontinuierlich abwärts mit dem Kurort. Auch das ist nun Geschichte. Denn in den grossen Bädern, wie die Badener Seite des Kurgebietes genannt wird, soll mit dem heutigen Tag die Zukunft beginnen, so, wie sie Jahre zuvor auf der anderen Seite der Limmat in den kleinen Bädern Ennetbadens ihren Anfang genommen hatte. Ein Blick zurück im Telegrammstil auf eine von Enttäuschungen, Hoffnungen und Zerreißproben geprägte Zeit.

- **1989:** Die Verena-Hof AG präsentiert ein 50-Millionen-Franken-Projekt mit neuem Römerbad, Seniorenresidenz, Gesundheitszentrum und der Erneuerung ihrer Hotels. Es scheitert.
- **1994:** Die Control Centers Ltd. Group, eine israelische Investorengruppe, legt ihr



Zofinger Tagblatt  
 4800 Zofingen  
 062/ 745 93 50  
 www.zofingertagblatt.ch

Medienart: Print  
 Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
 Auflage: 10'717  
 Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Abo-Nr.: 1078634  
 Seite: 9  
 Fläche: 135'142 mm<sup>2</sup>  
 AEV (in Tsd. CHF): 5.3

150-Millionen-Projekt «Riverfront» vor. Das Projekt erweist sich als zu gross. Schliesslich zerschlagen sich auch diese Pläne. Immerhin: Das Bäderquartier etabliert sich mit dem Medizinischen Zentrum und dank der Initiative Privater im Bereich Therapie und Sportmedizin.

■ **1996:** Die Thermalbad AG und die Staadhof AG werden in die Verenahof AG eingebracht. Unter neuer Direktion gelangt die Gesellschaft mit grossen Plänen an die Stadt: Totalabbruch des alten Hotelkomplexes mit den Hotels Bären, Verenahof und Ochsen (Verenahof-Geviert sowie Bau ein neues Thermalbads.

■ **1997:** In der entfachten Diskussion um die denkmalpflegerischen Aspekte zeigt sich, dass das Projekt wegen Unterschutzstellungen nicht realisierbar ist.

■ **2000:** Stadt, Denkmalpflege und Verenahof AG einigen sich auf einen Kompromiss. Der «Bären» und weitere Teile sollen aus dem Schutz entlassen werden.

■ **2001:** Entgegen aller Vereinbarungen spricht die Verenahof AG im Dezember wieder von einem Bad und Hotel mit Totalabbruch des «Verenahofs».

■ **2002:** Im Mai reicht die Verenahof AG das Vorentscheidgesuch für ihr Projekt ein, das im Herbst vom Kanton und von der Stadt klar abgelehnt wird. Am 30. September wird das Hotel Verenahof auf Geheiss des Aargauischen Versicherungsamtes für immer geschlossen.

■ **2003:** Das Hotel Blume mit der Besitzerfamilie Erne erhält den Aargauer Heimatschutzpreis.

■ **2004:** Mit dem Bau der Bäderumfahrung tauchen die ersten Projekte auf der Ennetbadener Seite auf, die IG Blaue Stadt macht sich fürs Bädergebiet stark.

■ **2005:** Das Standortmarketing der Stadt Baden übernimmt die Tätigkeit der Geschäftsstelle Baden Tourismus. Der Badener Investor Werner Eglin übernimmt nach dem «Limmathof» mit «Novum Spa» auch den Wellnessbereich im «Schweizerhof».

■ **2006:** Zwischen Verenahof AG und Stadt kommt es zum Bruch. Im Oktober übernimmt eine Investorengruppe unter Benno Zehnder 70 Prozent des Aktienkapitals vom letzten verbliebenen Familien-

aktionär Georg Kienberger, USA. ■ **2007:** Im Thermalbad zieht unter Christine Zehnder frischer Wind ein.

■ **2008:** Ein Studienauftrag soll die Entwicklung im Bädergebiet aufzeigen, die Stadt beteiligt sich mit 660 000 Franken. Mario Botta gewinnt mit seinem Studienvorschlag den Wettbewerb.

■ **2009:** Die Verenahof AG beginnt die erste Bauetappe mit der Sanierung der Dépendance Ochsen.

■ **2010:** Es erfolgt die Sanierung der Dépendance Bären und der Neubau des Hauses im Park.

■ **2011:** Das Bäderprojekt wird heftig diskutiert und erlebt durch die IG schönerbade einen Frontalangriff. Die Gegner kritisieren Grösse, städtebauliche Aspekte und Verkehr. Die Stadt regelt mit der Verenahof AG die Eigentumsverhältnisse. Der Entwicklungsrichtplan Bädergebiet wird revidiert.

■ **2012:** Ende Juni muss das Thermal-schwimmbad aus betriebstechnischen Gründen geschlossen werden. Die Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung wird genehmigt. Im Herbst liegt der vom Regierungsrat genehmigte Gestaltungsplan Limmatknie vor.

■ **2013:** Die Credit Suisse steigt im Bäderquartier ein. Die Projekte werden zur Baueingabe vorbereitet. «Verenahof» soll Klinik werden. «Bären»-Fassade will man erhalten. Die «Botta-Kuppel» auf dem «Verenahof» stösst aber bei Stadt und Kanton auf ablehnende Haltung.

■ **2014:** Stararchitekt Mario Botta steigt fast aus. Die CS zieht sich zurück, Stiftung Gesundheitsförderung Bad Zurzach & Baden steigt ein. Im Herbst kommt es zum Durchbruch, Denkmalpflege und Heimatschutz geben grünes Licht.

■ **2015:** Eine Beteiligung der Stadt wird Gesprächsthema. Die Gegner des Projekts streichen die Segel. Im Juli erfolgt die Baueingabe für Bad und Wohn-/Ärztelhaus. Es gibt fünf Einwendungen.

■ **2016:** Das Baugesuch für das Verenahof-Geviert wird im Februar eingereicht. Der Wegfall des grossen Speisesaals (Elefantensaal) führt zu Diskussionen. Im April erfolgt die Baubewilligung für das



Zofinger Tagblatt  
4800 Zofingen  
062/ 745 93 50  
www.zofingertagblatt.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 10'717  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Abo-Nr.: 1078634  
Seite: 9  
Fläche: 135'142 mm<sup>2</sup>  
AEV (in Tsd. CHF): 5.3

Bad unter Auflagen. Stephan Güntensperger von der Stiftung Gesundheitsförderung übernimmt die Leitung der Bauprojekte und das VR-Präsidium der Verena Hof AG. Im Dezember bewilligt der Stadtrat das Abbruchgesuch für das alte Thermalbad. Der Start für das Bäderprojekt wird auf den 9. Januar fixiert.



**«Jetzt können wir endlich sagen: Verhindern kann das Bad keiner mehr.»**

**Benno Zehnder** ehemals VR-Präsident der Verena Hof AG

DAS BÄDERPROJEKT

# Drei Baufelder, 150 Millionen

